
V o r r e d e.

Der Wunsch, das Meinige beizutragen zur Verdrängung jener un Zweckmäßigen und verderblichen Kinderschriften, in welchen ein kindischer und kindisch-tändelnder Ton, eine Sprache, die weder edel, noch natürlich, noch gefühlvoll, und eine Darstellung kindischer Thorheiten, Fehler und Gebrechen, welche eben so unkräftig, als übertrieben ist, auf jeder Seite Zeugniß giebt, daß der Verfasser weder von der Liebe zu den Kindern, noch von der Kenntniß des kindlichen Herzens, und dessen, was Noth ist in der Kinderwelt, bei seinen Darstellungen geleitet wurde; dieser Wunsch, und die Liebe zu meinen eigenen Kindern hat mir den Gedanken zu diesem Buche eingegeben, und mich bei der Abfassung desselben belebt. Da ich diese kleinen Ge-